Chef-Wechsel an der Christophorus-Schule

Anton Naegeli übernimmt zum 1. August die Schulleitung von Marion Scholz

Von Ingrid Frisch

Der Kirchberger Anton Naegeli (re.) wird ab dem kommenden Schuljahr die Christophorus-Schule in Schweinhütt leiten. Er übernimmt den Posten von Marion Scholz (2.v.r.), die nach neun Jahren aus privaten Gründen nach Schöllnach/Osterhofen wechselt. Zu Naegelis engsten Mitarbeitern gehören Lebenshilfe-Geschäftsführer Jochen Fischer (v. li.), Konrektorin Michaela Winklbauer und Heidi Schafhauser, die Leiterin der Tagesstätte, – Foto: Frisch

Schweinhütt. Das Schulhaus ist saniert und erweitert, das Verhältnis zur Elternschaft vertrauensvoll, die Arbeit im rund 100-köpfigen Mitarbeiterteam engagiert – unter günstigen Vorzeichen übernimmt Anton Naegeli (47) zum 1. August die Leitung der Christophorus-Schule der Lebenshilfe mit ihren rund 100 Schülern. Er wird dann Nachfolger von Marion Scholz (39), die vor neun Jahren den Posten als jüngste Schulleiterin Bayerns übernommen hatte. Die beiden tauschen ihre Arbeitsplätze: Scholz ist dann Chefin im Sonderpädagogischen Förderzentrum (SFZ) Schöllnach/Osterhofen, wo Naegeli seit dem Jahr 2011 als Konrektor eingesetzt war.

Hinter dem Wechsel stecken private Gründe: Marion Scholz wünscht sich mehr Zeit für ihre Kinder im Alter von drei und fünf Jahren. Durch die Pendelei zwischen ihrem Zuhause bei Deggendorf und Schweinhütt ist viel wertvolle Familien-Zeit auf der Strecke geblieben. Zu ihrem künftigen Arbeitsplatz verkürzt sich die tägliche Fahrzeit um die Hälfte.

Trotzdem fällt ihr der Abschied vom Lebenshilfe-Team nicht leicht. „Ich gehe mit zwei weinenden Augen“, beschreibt sie ihre Gemütslage. Denn im Laufe der neun Jahre als Schulleiterin hat sie viel Erfreuliches erlebt. Dass die Arbeit der Mannschaft wertgeschätzt wird, hat sie gefreut und motiviert. Viele positive Rückmeldungen aus der Elternschaft haben sie bestärkt. Und der offene und ehrliche Umgang unter den Mitarbeitern habe dem Betriebsklima gut getan. Ihr Nachfolger findet günstige Bedingungen vor, findet Scholz: „Er kann sich freuen“.

Trotzdem bedeutet der Chef-Posten in Schweinhütt für den Kirchberger Anton Naegeli auch eine strukturelle Veränderung. Er wechselt von einer staatlichen Schule an eine private. Und da redet nicht nur der Geschäftsführer mit, gibt Jochen Fischer augenzwinkernd zu bedenken. Auch ehrenamtliche Vorstände bringen sich, ihre Erfahrungen und Vorstellungen ein. Eine privat geführte Schule mag im Vergleich zu einer staatlichen vielleicht besser ausgestattet sein. Sie sei trotzdem eine „andere Welt“, so der Geschäftsführer.

Naegeli hat keine Scheu, sich auf diese andere Welt einzulassen. Er ist als Sonderpädagoge und Schulleiter erfahren. Unter anderem unterrichtete er in Regen an der Schule am Weinberg, bevor er 2011 nach Osterhofen wechselte. Als Konrektor sammelte der Vater von zwei Söhnen, 14 und 17 Jahre alt, Erfahrungen in der Verwaltung der Schule mit rund 160 Schülern an den beiden Standorten Schöllnach und Osterhofen. Nach seinen ersten Besuchen und Gesprächen an seinem künftigen Arbeitsplatz ist er von der Wertigkeit der Schüler und des Standorts überzeugt. Er versteht sich nicht als „Chef“, sondern als „Teamleiter“, der froh ist, in diesem Team auf unterschiedliches „know-how“ zurückgreifen zu können – etwa in Zusammenarbeit mit Tagesstättenleiterin Heidi Schafhauser oder Konrektorin Michaela Winklbauer. Die hat die Schule während der Elternzeit von Marion Scholz für ein Jahr geleitet.

Naegeli freut sich auf ein Miteinander in einem „bunten, vielfältigen“ Arbeitsalltag. Ein besonderer Termin steht im Herbst an: Die Einweihung mit einem Tag der offenen Tür am 7. Oktober.